

# Kinderbetreuung in Graubünden

Leistungen, aktuelle Trends und künftige  
Herausforderungen

Patrik Degiacomi, Co-Präsident  
Fachverband Kinderbetreuung GR

2. Juni 2016

Fachverband Kinderbetreuung Graubünden  
Generalversammlung vom 2. Juni 2016

Patrik Degiacomi  
Co-Präsident

## Inhalt

1. Formen von Kinderbetreuung
2. Leistungen
3. Aktuelle Trends
4. Künftige Herausforderungen
5. Ansprüche an die Politik

## 1. Formen von Kinderbetreuung

- Vorschulische Kindertagesstätten (Kinderkrippen)
- Kindergarten- und schulergänzende Kindertagesstätten (Tagesstrukturen)
- Tagesfamilien
- Pflegefamilien
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Spielgruppen
- Private Kinderbetreuer/innen, Au-Pair, Leihnani, Babysitter

## 2. Leistungen

Kennzahlen aus vorschulischen Kindertagesstätten, Tagesstrukturen und Tagesfamilien:

	2007	2015
Trägerschaften	21	Ca. 40
Betreute Kinder	1'400	Ca. 2'500
Betreuungsstunden	650'000	Ca. 2'500'000

Fachverband Kinderbetreuung Graubünden Generalversammlung vom 2. Juni 2016		Patrik Degiacomi Co-Präsident	
<b>2. Leistungen</b>			
<b>Erhebung der Stadt Chur 2015 mit allen Kindern des Jahrgangs 2011. 74% der Kinder werden in einer Kinderbetreuungsform betreut:</b>			
	%	Ø h/Woche	
Kindertagesstätten	21%	Ca. 17	
Tagesfamilien KJBE	2%	Ca. 16	
Spielgruppen	51%	Ca. 5	

Fachverband Kinderbetreuung Graubünden Generalversammlung vom 2. Juni 2016		Patrik Degiacomi Co-Präsident		
<b>2. Leistungen</b>				
<b>Tarifvergleich Kindertagesstätte vs. Spielgruppe. 3 Vormittage pro Woche von 8:00 bis 12:00 Uhr:</b>				
	20'000	60'000	100'000	
Cosmait	42.--	99.--	204.--	
Tagesfamilie KJBE	58.50	88.50	124.50	
Spielgruppe Planaterra	91.--	91.--	91.--	
<b>Au-Pair, Leihnani, private Tagesfamilien etc.?</b>				



Fachverband Kinderbetreuung Graubünden Generalversammlung vom 2. Juni 2016	Patrik Degiacomi Co-Präsident
<b>3. Aktuelle Trends</b>	
<b>Angebot und Nachfrage</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzlich weiter steigende Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen, v.a. in peripheren Gebieten und in Tagesstrukturen ausgeprägt</li> <li>• Stagnation bei Nachfrage nach Krippenplätzen in Chur</li> <li>• Ausbau von Spielgruppenplätzen in Chur</li> <li>• Soziodemografische Segregation zw. Kinderkrippen und Spielgruppen</li> </ul>	
<b>Qualität und Professionalität</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Qualität bei Kinderkrippen, steigende Q bei Tagesfamilien</li> <li>• Langsam einsetzende Professionalisierung bei Spielgruppen</li> <li>• Wachsende Bedeutung von Angeboten früher Förderung</li> </ul>	

Fachverband Kinderbetreuung Graubünden Generalversammlung vom 2. Juni 2016	Patrik Degiacomi Co-Präsident
<b>3. Aktuelle Trends</b>	
<b>Steuerung und Koordination durch Kanton</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung von vorschulischer und schulergänzender Kinderbetreuung (2013)</li> </ul>	
<b>Regulierungsdichte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deregulierung bei Tagesstrukturen (Schulgesetz 2013)</li> <li>• Steigende Regulierungsdichte für Kinderkrippen (Qualitätsrichtlinien 2016)</li> <li>• Weder Meldepflicht, noch Regulierungen bei Spielgruppen und privaten Tagesfamilien</li> </ul>	

### 3. Aktuelle Trends

#### Regierungsprogramm 2016 – 2020

##### 5: Soziale Sicherheit

**[11;23] Gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern und soziale Sicherheit gewährleisten**

- Angebotssubventionierung Bereich familienergänzende Kinderbetreuung prüfen.
- Bestimmung der Handlungsnotwendigkeit und der Handlungsoptionen im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung für den Zeitpunkt des Wegfalls der Bundessubventionen ab 2019.
- Bedarfsorientiertes Angebot an flankierenden Massnahmen zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit als Folge der schwierigen Wirtschaftslage.

### 4. Künftige Herausforderungen

#### Demografischer Übergang!

1. Fachkräftemangel:
  - steigender Bedarf nach Kinderbetreuung
  - Fehlende Fachkräfte
2. Entwicklung Geburtenraten nach Tiefpunkt 2011:
  - steigende Bevölkerungszahlen in Zentren => bedarfstreibend
  - sinkende Geburtenraten auf dem Land => bedarfssenkend



#### 4. Künftige Herausforderungen

Soziale Durchmischung in allen Einrichtungen sicherstellen:

- Inklusion – von einander Lernen (peer-to-peer)
- Finanzierung Kinderkrippen

Professionalität und Wirksamkeit der Angebote früher Förderung sicherstellen:

- Kohärente Regulierung der Angebote
- Finanzierung der Angebote
- Wirkungsorientierte Qualitätssicherung

#### 5. Ansprüche an Politik und Verwaltung

- Übergeordnete Konzeption für Angebote früher Förderung mit Wirkungszielen
- Sachgerechte Förderung der Angebote:
  - Wahlfreiheit der Eltern
  - Soziale Durchmischung in den verschiedenen Betreuungsformen sicherstellen
- Verhältnismässige Regulierung nach dem Prinzip der gleich langen Spiesse für die verschiedenen Angebote